

Festlicher Sommer in der Wies und in Ellwangen

Dieses Motto steht über den Veranstaltungen, die seit einigen Jahren offiziell in der Sommer- und Ferienzeit in der Wieskirche stattfinden.

„Festlicher Sommer in der Wies / bzw. in Ellwangen“ steht aber auch seit vielen Jahren im Terminkalender der Mitglieder und Freunde der Werkgemeinschaft Musik. Wer einmal dabei war, den wundert es nicht, daß die Chor- und Orchesterwochen in Ellwangen und Wies, nicht zuletzt der schön gelegenen, freundlichen und gastlichen Häuser wegen, sich einer unvermindert starken Nachfrage erfreuen.

Den Referenten wäre lieber, wenn der Teilnehmerkreis etwas kleiner und überschaubarer wäre und die Arbeitsmöglichkeiten dadurch erleichtert würden. Dies ist bei einer Besetzung bis zum letzten Platz nicht möglich.

Es müßten dann weitere Absagen erteilt werden und mehr Interessenten, die sich ebenfalls auf eine Teilnahme freuten, enttäuscht werden.

Erfreulich ist der überaus große Anteil junger bis ganz junger Leute. Daß dabei selbst die Jüngsten oft bereits mit großem Können aufwarten, ist mehr als erstaunlich.

Erstaunlich ist aber auch das gute Einvernehmen, mit welchem Jung und Alt in der Gestaltung „Ihrer Woche“ wetteifern, das Verständnis, mit dem sie sich begegnen.

Daß es geschehen kann, daß hier und dort einmal die Nachtruhe gestört wird, daß es mal etwas laut wird, ist bei diesen großen Teilnehmerzahlen nicht vermeidbar. Überwiegend muß allen Teilnehmern aber ein sehr diszipliniertes Verhalten bescheinigt werden.

Es sei aber noch ein weiterer Hinweis gestattet: Die so überfüllten Sommerwochen helfen bei der Durchführung anderer und kleinerer Wochen, die aus den verschiedensten Gründen teilweise weniger ausgelastet und daher kostenträchtiger sind. Manche von der Werkgemeinschaft ebenfalls als überaus wichtig gesehene Maßnahme könnte nicht stattfinden, wenn sie nicht von den Sommerwochen finanziell mitgetragen würde.

Wie in einer Chor- und Orchesterwoche erst ein verständnisvolles Zusammenwirken aller Teilnehmer und Referenten ein gutes Gelingen ergibt, so führt erst die gegenseitige Hilfe von Werkwoche zu Werkwoche zur Möglichkeit, auch in wirtschaftlich schwieriger Zeit die von der Werkgemeinschaft vorgesehenen Tagungen und Wochen in bewährter Weise zu meistern.

Allen, die hierzu beigetragen haben, sei es durch Inkaufnahme kleiner Unannehmlichkeiten oder Einschränkungen, die durch ihre Mitgliedschaft die Ziele der Werkgemeinschaft unterstützen, nicht zuletzt allen Referenten, die die verstärkte Belastung nicht scheuten, sei hiermit herzlich gedankt.

Franz Leinen